

Kunsthaus Aussersihl

Postfach 1801 * CH-8026 Zürich * www.kunsthauseussersihl.ch * info@kunsthauseussersihl.ch * PC: 85-560180-7

Pressemitteilung vom 27. Mai 2010

Standortfrage Kunsthaus Aussersihl

Der Verein Kunsthaus Aussersihl hat die Medienmitteilung des Präsidialdepartements vom 26. Mai 2010 mit grossem Erstaunen zur Kenntnis genommen. Es ist naheliegend, dass Kultur Stadt Zürich an einem möglichst breiten Spektrum von «Visionen, Utopien und Fantasien zur Kultur in der Stadt» interessiert ist, das ist auch eine Frage des Standortmarketings. Der scheinbar aufgelaufene Klärungsbedarf, der durch die Medienmitteilung deutlich wird, erscheint uns aber doch bemerkenswert.

In den regelmässigen Gesprächen mit VertreterInnen der Stadt Zürich, besonders auch mit RepräsentantInnen von Kultur Stadt Zürich hat das Kunsthaus Aussersihl bisher immer einen wohlwollenden Support erfahren. Diese ideelle und auch in Einzelfällen finanzielle Unterstützung war immer von der Bekräftigung begleitet, an dem Projekt festzuhalten, es auf allen Ebenen weiterzutreiben.

Der Verein Kunsthaus Aussersihl attestiert seinem Projekt durchaus ein utopisches, aber auch in hohem Masse ein konkret realitätsbezogenes Potenzial. Es ist bewusst, dass eine solche Liegenschaft an diesem Standort nicht einfach vermietet oder einer Initiative zur Nutzung überlassen wird. Deshalb führt der Verein seit mehr als drei Jahren Gespräche auf verschiedenen Ebenen, hat ein Veranstaltungsprogramm entwickelt, das die Anliegen des Projekts aufzeigt und vermittelt – und das Projekt im Museum Bärengasse ist diesbezüglich ein Meilenstein. Es ist für uns daher sehr erstaunlich, dass im Moment eines stark breitenwirksamen Anlasses – noch dazu in einer «städtischen Institution» und quasi unter dem «Patronat» von Kultur Stadt Zürich – auf einmal ein akuter Klärungsbedarf seitens der Stadt zu bestehen scheint.

Wir fragen uns daher: Haben uns die VertreterInnen der Stadt nicht zugehört? Und woher kommt auf einmal die Einigkeit, dass das Amthaus nach der Sanierung sicher von der städtischen Verwaltung genutzt wird.

Wir möchten anhand dieser Entwicklung nochmals bekräftigen, dass das Kunsthaus Aussersihl nie als «Gedankenspiel» konzipiert war, sondern dass der Verein mit allen Aktivitäten die konkrete Umsetzung des Projekts verfolgt (hat). Dies wurde auch allen VertreterInnen politischer Gremien gegenüber so formuliert.

Für weitere Informationen können Sie uns gerne kontaktieren: Bitte wenden Sie sich an Regula Michell, M 079 377 90 14, remichell@gmx.ch.

Verein Kunsthaus Aussersihl

Mirjam Bürgin, Christos Christoforidis, Anna-Lydia Florin, Claudia Froehlich, Sabine Hagmann, Susanne Hofer, Georgette Maag, Regula Michell, Irene Müller, Andreas Niederhauser, Ruth Schnederle, Wink Witholt